

Leprosorien in Deutschland

Bad Segeberg - Daten zur Geschichte



Gesellschaft für
Leprakunde e.V.

Klaus Henning - Gesellschaft für Leprakunde e.V.

Ort	Bad Segeberg (Schleswig-Holstein)
Name	St. Jürgenshof (Schulze)
Lage	Ca. 600 m südöstlich an der Straße nach Lübeck und Bad Oldesloe auf der Höhe der Straße St. Jürgen. Lage nicht genau bekannt. (Henning, Klötzer)
Reste	Keine
Aktualisiert	Januar 2021

Allgemein Anlage: Wohnheim, Kapelle, wahrscheinlich auch Friedhof (Schulze)
Auf der Koppel, auf der der St.-Jürgens-Hof lag, wurden in einem aufgefüllten Teich Mauersteine, Eisenwerk und Bronzeverzierungen gefunden, ferner eine Denkmünze von Heinrich Ranzau aus dem Jahre 1574. (Schulze)

1152 Erste urkundliche Erwähnung (Schulze)
Seit 1152 Südlich der Stadt bei Gieschenhagen ist ein mittelalterliches Hospital für Leprakranke nachweisbar, das St. Jürgenshof genannt wird. (Wikipedia)
1550 König Christian III. vereinigt sämtliche Hospitäler der Stadt und des Klosters zu einem Hospital, das die Besitzungen aller erhielt. (Schulze)
17. Jh. St.-Jürgen-Kapelle ist noch vorhanden. (Schulze)

Literatur SCHULZE, Wilhelm: Die Lepra im Mittelalter in Schleswig-Holstein und Hamburg, Kiel 1983
 BELKER-VAN DEN HEUVEL, Jürgen: Dokumentation, Mittelalterliche Leprosorien, In: Die Klapper - Mitteilungen der Gesellschaft für Leprakunde e.V. - 1, 1986

Webseite Wikipedia, Bad Segeberg, 2021
